

Beratungs-
gespräche
sind:

- **vertraulich**
- **freiwillig**
- **kostenfrei**
- **auf Wunsch anonym**

KOMPAß

Elsastr. 41
22083 Hamburg-Barmbek
Fon 040 - 23 83 260-70
kompass@trockendock-hamburg.de
www.trockendock-hamburg.de/einrichtungen/kompass/



Wer wir sind:

Der Kompaß ist eine Beratungsstelle, die Kinder und Jugendliche unterstützt, die durch den Alkoholkonsum ihrer Eltern und/oder anderer Bezugspersonen belastet sind.

Aufgabe der Beratungsstelle ist es außerdem, Suchtvorbeugung im Erziehungsalltag zu fördern und diejenigen, die mit Kindern leben und arbeiten, in ihrem suchtpräventiven Handeln zu unterstützen.

Die Beratungsstelle Kompaß ist eine Einrichtung von »Trockendock e.V.«. Sie wird gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg - Sozialbehörde.



Hamburg | Sozialbehörde

Der Verein besteht seit 1979. Weitere Einrichtungen sind »1000 Steine«, »Mädchentreff Mümmelmannsberg« und »Mobile Spielaktion«.

Telefonische Erreichbarkeit
in der Regel während unserer Geschäftszeiten:
montags – donnerstags 10 – 18 Uhr
Fon 040 - 23 83 260-70

Beratungstermine nach Vereinbarung

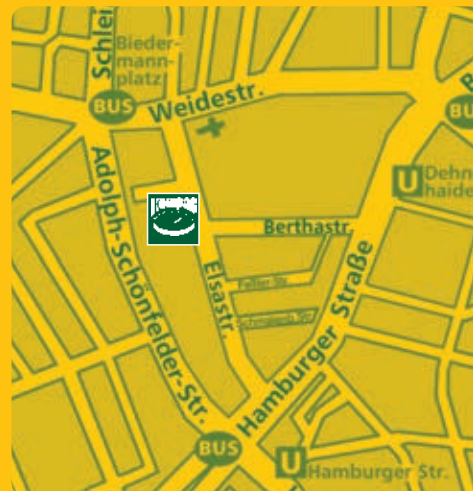
Bankverbindung: Trockendock e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE10 37020500 0001851100
Verwendungszweck: Kompaß



So erreichen Sie uns: U3 bis Hamburger Straße
und Bus 117/171 bis Biedermannplatz

Beratung für Kinder
und Jugendliche aus
alkoholbelasteten Familien

Suchtprävention
im Kindesalter



Unsere Angebote:

Telefonische Beratung

Einzelbetreuung für Kinder und Jugendliche. Sie umfasst, je nach Bedürfnissen, Gespräche, Spiele, Entspannungsübungen u.v.m.

Gruppenarbeit für Kinder und Jugendliche. Spiel, Kreativität, Kochen und Austausch zum Thema »Alkohol in der Familie.«

Ressourcenstärkende Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, z.B. Ferienaktivitäten, Mädchentage

Persönliche Beratung für Einzelne, Paare und Familien

Informationsveranstaltungen für Eltern

Veranstaltungen für pädagogische Fachkräfte

Für wen sind wir da?

Kinder und Jugendliche, die durch den Alkoholkonsum eines Familienmitglieds belastet sind

Mütter und Väter, die aufgrund ihres Alkoholkonsums Beratung wünschen

Eltern, die sich zum Thema »Suchtprävention im Kindesalter« beraten lassen wollen, und/oder die selbst aus einer »Suchtfamilie« stammen

Angehörige und Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen, z. B. der nicht abhängige Elternteil, Großeltern, Pflegeeltern, Nachbarn

Familien, die gemeinsam Unterstützung und Orientierung suchen

Pädagogische Fachkräfte, die mit alkoholbelasteten Familien arbeiten

Worum geht es?



Alkoholmissbrauch eines Elternteils belastet alle Familienmitglieder und ist meistens verbunden mit Überforderung, Angst, Unsicherheit, Scham und Hilflosigkeit. Die meisten betroffenen Kinder reden mit niemandem über ihre Familiensituation und sind dadurch doppelt belastet. Damit sie sich möglichst gesund entwickeln können und ihr Risiko, selbst einmal abhängig zu werden, verringert wird, benötigen sie in ihrem Lebensalltag Unterstützung und Begleitung.

Nicht nur diese Kinder sind suchgefährdet, sondern alle Kinder!

Sucht ist eine Verhaltensweise, deren Wurzeln meistens in die frühe Kindheit zurück reichen. Die Wirksamkeit von Suchtvorbeugung ist somit am größten, wenn sie so früh wie möglich beginnt und langfristig angelegt ist. Hierbei benötigen besonders Eltern und pädagogische Fachkräfte Beratung und Unterstützung. Durch ihr tägliches Handeln wird Suchtprävention in den Familien und Kindereinrichtungen wirksam.



Angebote für pädagogische Fachkräfte

- Fachberatung und Fallsupervision für Einzelne oder Teams
- Informationsveranstaltungen
- Fortbildungen*
- Leitung von externen Veranstaltungen*
- Projekte*
Planung, Begleitung und/oder Durchführung

*Honorar/Teilnahmebeiträge nach Absprache